

Dienstag den 13. December 1870.

(480—3) **Rundmachung.** Nr. 5402.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des laufenden Schuljahres 1870/71 der fünfte Platz mit dem dermaligen Jahresbetrage von 49 fl. 94 kr. in Erledigung gekommen.

Zu dieser Stiftung sind gestiftete, arme oder nur wenig bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborene und vorzugsweise dem Stifter oder dessen Ehegattin anverwandte studirende Jünglinge, welche mindestens die erste Gymnasialclasse absolvirt haben, berufen.

Die Gesuche um Verleihung dieser Stiftung sind durch die betreffenden Directionen bis

31. December 1870

an den Landesauschuß zu überreichen und mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft den legalen Stammbaum zu documentiren.

Laibach, am 1. December 1870.

Vom krainischen Landesauschusse.

(490a—1) **Concurs-Ausschreibung.** Nr. 1839.

Zur Befetzung der mit dem Gesetze vom 30ten April l. J. (N. G. Bl. Nr. 68) für Dalmatien systemisirten Stelle des Landes-sanitäts-Referenten, womit der Rang in der VI. Diätenclasse, der Gehalt jährlicher 2200 fl. ö. W. und eine Localzulage jährlicher 300 fl. verbunden ist, wird auf Grund des Erlasses vom 2. d. M., Z. 5204, des k. k. Ministeriums des Innern hiemit der Concurs

bis 31. December d. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, wenn sie schon im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der betreffenden politischen Behörde bei dem gefertigten Statthalterei-Präsidium innerhalb des obenbezeichneten Termines zu überreichen und die gehörige Nachweisung über ihr Alter, Geburtsort, Stand, die zurückgelegten medicinisch-chirurgischen Studien, Erwerbung der Diplome des Doctorates der Medicin und der Chirurgie, des Doctorates der Geburtshilfe, über andere allfällige besondere Qualifikationen, über die bisher geleisteten Dienste und andere allfällige besondere Titel und über Sprachkenntnisse zu liefern, mit dem Bedenken, daß die vollkommene Kenntniß der Landessprachen, der italienischen und slavischen, unumgänglich nothwendig ist. Auch haben sie anzugeben, ob und im welchem Grade sie etwa mit einem oder dem andern der hierlands landesfürstlichen Sanitätsbeamten verwandt oder verschwägert seien.

Zara, am 28. November 1870.

Vom k. k. dalmat. Statthalterei-Präsidium.

(493—1) **Concurs-Ausschreibung.** Nr. 1080.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und eventuell eine gleiche mit 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

30. December 1870

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 12. December 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(489—2) **Rundmachung** Nr. 7135.

Bei diesem k. k. Oberlandesgerichte ist eine Rathsstelle mit dem Gehalte von 2625 fl. und im Borrückungsfalle von 2300 fl. erlediget.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche im ordentlichen Dienstwege

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium dieses k. k. Oberlandesgerichtes einzubringen.

Graz, am 8. December 1870.

(479—3) **Baulicitations-Rundmachung** Nr. 1149.

über den mit dem Erlasse des hohen k. k. Finanzministeriums vom 19. September 1869, Z. 27970, genehmigten Aufbau eines 3. Stockwerkes am vordern Haupttracte des k. k. Finanz-Directionsgebäudes am Schulplatze nebst einem 2 Stock hohen Zubau des Gebäudflügels im Hofraume daselbst.

Der Gesamtkostenbetrag ist veranschlagt auf 13164 fl. 15 kr., welcher die nachstehenden Professionistenarbeiten mit Einschluß der Materialien, Requisiten und Gerüstung begreift, als:

1. Maurer- und Handlanger-Arbeit mit . . . . . 6443 fl. 15 kr.
2. Steinmetzarbeiten mit . . . . . 194 " 20 "
3. Zimmermannsarbeiten mit . . . . . 3572 " 49 "
4. Tischlerarbeiten mit . . . . . 908 " 70 "
5. Schlosser- und Schmiedearbeiten mit . . . . . 1211 " 88 "
6. Spenglerarbeiten mit . . . . . 220 " 85 "
7. Glaserarbeiten mit . . . . . 178 " 90 "
8. Anstreicherarbeiten mit . . . . . 194 " 26 "
9. Hafnerarbeiten mit . . . . . 240 " — "

Summa wie oben 13164 fl. 43 kr.

Wegen Uebernahme dieses Baues wird die Minuendoversteigerung im Amtlocale der k. k. Finanzdirection am

23. December 1870

stattfinden, Vormittags um 9 Uhr beginnen und vorerst nach den einzelnen Professionistenarbeiten und dann auch mit Zusammenziehung der einzelnen Angebote im Ganzen ausgebaut, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Legatbevollmächtigter für einen Andern licitiren will, das 5perc. Badium des Fiscalpreises zu Händen des Versteigerungscommissärs noch vor dem Beginne der mündlichen Licitation zu erlegen oder sich über den Erlag bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Auch schriftliche Offerte werden bis unmittelbar vor der mündlichen Licitation angenommen. Nach dem Beginne der letzteren werden dieselben jedoch rückgewiesen.

Diese schriftlichen Offerte sind mit dem 5perc. Kegelgelde zu belegen, mit einer 50 kr. Stempelmarke zu versehen, und gehörig versiegelt an die k. k. Finanz-Direction zu Händen der Licitations-Commission portofrei einzusenden.

In einem solchen Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten, sowie auch, ob für einen Artikel der Professionistenarbeit oder für sämtliche im Ganzen offerirt wird, dann die angebotene Summe per Bausch und Bogen oder der Nachlaß in Percenten mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben und ausdrücklich erklärt werden, daß der Offerent sich den der Licitations-Verhandlung zu Grunde liegenden Licitations- und Baubedingnissen ohne Vorbehalt unterwerfe, und den Gegenstand des Baues genau kenne.

Die Licitations- und Baubedingnisse, das Bauelaborat und das Einheitspreis-Verzeichniß können täglich während der gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Baudepartement der k. k. Landes-

regierung und am Licitationstage bei der gefertigten k. k. Finanzdirection eingesehen werden.

Laibach, am 30. November 1870.

k. k. Finanz-Direction in Grain.

(487—2) **Rundmachung** Nr. 11522.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen Bauholzes und Schnittmaterialies am 20. December 1870,

Vormittags 10 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingnisse, so wie die partienweise beizustellenden Holzquantitäten hieramts eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10perc. Badium versehene Offerte angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. December 1870.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.

(483—3) **Bekanntmachung.** Nr. 12057.

Nach § 65 der hierortigen Gemeindeordnung liegt der städtische Voranschlag für das Jahr 1871 im magistratlichen Expedite zur öffentlichen Einsicht durch 14 Tage auf.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. December 1870.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.

(459—1) **Edict.** Nr. 4725.

In der hiergerichtlichen Depositencasse erliegen seit mehr als 32 Jahren, ohne daß sich die Eigenthümer der Behebung wegen bis jetzt gemeldet hätten, nachstehende Deposita, als:

1. Für den Ferdinand Schulz'schen k. k. Gefällen-Aufsichters-Verlaß 3 fl. 43 kr.;
2. für die Valentin Bohl'sche Concursmasse zu Gunsten der sich nicht gemeldeten Gläubiger 67 fl. 65 1/2 kr.;
3. der auf die Gemeinde und Inassen von Wösch nach entfallende Heulieferungs-Vergütungsbetrag pro anno 1801 pr. 11 fl. 3 1/2 kr.;
4. der auf die Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten für Heulieferung de anno 1801 entfallende Betrag pr. 66 fl. 99 kr.;
5. für unbekanntes Theilnehmer an der Hafer-, Heu- und Strohrequisition vom Jahre 1811 der Betrag pr. 264 fl. 2 kr., rücksichtlich, dahievon mittelst Schuldscheines vom 27. April 1866 bei Josef Zanc von Hofsdorf der Betrag von 200 fl. angelegt wurde, dieser Schuldschein pr. 200 fl., dann die Barschaft pr. 64 fl. 2 kr. und die vom Capitale pr. 200 fl. bis jetzt anerlaufenen, in der Sparcasse zu Laibach auf das Büchel Nr. 51657 angelegten 5% Zinsen pr. 38 fl. nebst Barschaft pr. 78 kr.;
6. Badien von der am 23. März 1833 abgeschlossenen Licitation der zur Anton Böhm'schen Concursmasse gehörigen Realitäten pr. 39 fl. 84 kr.;
7. Rustical-Zwangsdarlehens-Vergütungsbeträge für die unansündigen Prästanten Josef und Johann Schusterschitzsch und Andreas Brolich pr. 2 fl. 62 kr.;
8. der aus dem Vermächtnisse des zu Piron bei Spital verstorbenen Jakob Kocjančič für seinen abwesenden Bruder Anton Kocjančič entfallende Erbtheil pr. 1 fl. 33 kr.

Im Sinne der Circularverordnung vom 13ten September 1820, Z. G. S. Nr. 1701, des Hofkanzleidecretes vom 18. Mai 1825, Z. 15023, und illyrischer Gubernialcurrenda vom 7. Juli 1825, Z. 10079, werden daher alle Jene, welche Eigenthumsansprüche auf diese Deposita zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, so gewiß hiergerichts urkundlich darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist obige Deposita als caduc erklärt und dem Fiscus überwiesen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15ten November 1870.